

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 08.03.2024

Innovative Pflegewohngemeinschaften in Hamburg-Poppenbüttel eingeweiht

Mit wachsendem Bewusstsein für die Fragen des Älterwerdens hat sich auch das Angebot in der Altenpflege verändert und neue Ideen bereichern das Leben der Pflegebedürftigen in Hamburg: Das Hospital zum Heiligen Geist weitet sein Angebot zur Betreuung dementiell erkrankter Bewohner:innen aus und eröffnet feierlich sechs neue Pflegewohngemeinschaften mit insgesamt 72 Plätzen.

Rund 1,8 Millionen Menschen sind in Deutschland dementiell erkrankt, jährlich kommen geschätzt 300.000 Neuerkrankungen hinzu (Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.). In einer Zeit, die geprägt ist von Diskussionen um den Pflegenotstand, geht das Hospital zum Heiligen Geist einen neuen Weg und hat am 8. März 2024 ein innovatives Angebot in der Betreuung demenziell erkrankter Menschen vorgestellt: Sechs neue Pflegewohngemeinschaften für jeweils 12 Bewohner:innen sind entstanden und umfassen insgesamt 72 neue Pflegeplätze. Außerdem wurden 36 Wohnungen für das Wohnen mit Service geschaffen, die mit neuester AAL-Technik (Ambient Assisted Living) ausgestattet sind.

Frank Schubert, Vorsitzender des Vorstands, zeigt sich glücklich über den erfolgreich erreichten Meilenstein in der Geländeentwicklung des Hospitals zum Heiligen Geist: „Mit diesem Neubau zeigen wir, dass selbst in der aktuellen, angespannten Zeit positive Entwicklungen in der Pflegebranche möglich sind. Die neuen Pflegewohngemeinschaften, mit ihren hellen und freundlichen Räumlichkeiten bieten beste Voraussetzungen um den dementiell erkrankten Menschen ein Leben in Sicherheit und Geborgenheit. Es ist uns wichtig, durch dieses neue zukunftsweisende Angebot sowohl für unsere Bewohnenden, ihren Angehörigen als auch für unsere Mitarbeitenden die emotionale Bindung an das Hospital weiter zu stärken und damit ein Gefühl der Zuversicht zu vermitteln.“

Ziel ist es, den Bewohner:innen mit einer demenziellen Erkrankung ein Zuhause zu bieten, in dem sie sich geborgen und angenommen fühlen. Anknüpfend an ihre Biographie stehen die noch vorhandenen Fähigkeiten und die bisherigen Gewohnheiten im Mittelpunkt. Die Bewohner:innen leben hier in einer kleinen Gruppe von jeweils 12 Menschen und werden von einem festen sowie geronto-psychiatrisch geschulten Mitarbeiter:innen-Team betreut. Die Planung und Umsetzung der Versorgung erfolgt in einem multiprofessionellen Team mit den behandelnden Haus- und Fachärzten sowie begleitenden Therapeuten. Zusätzlich zur täglichen Alltagsbetreuung stehen Angebote der Garten-, Musik- und Ergotherapie zur Verfügung.

Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer zeigte sich begeistert: „Auch wenn die Vorstellungen vom guten Leben im Alter mitunter verschieden sind, eint die meisten Menschen der Wunsch, so lange wie möglich selbstbestimmt zu leben. Daher freue ich mich sehr über das neue Angebot des Hospitals zum Heiligen Geist, das sich an den individuellen Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner ausrichtet und damit Rahmenbedingungen für ein gutes Leben im Alter schafft.“

Die Einweihungsfeier begann mit der Begrüßung durch Dr. Michael Labe, Präses des Kollegiums der Oberalten. Darauf folgten Ansprachen von Frau Senatorin Melanie Schlotzhauer und Hospital-Vorstand Frank Schubert. Eine Diskussionsrunde mit Mitarbeitern und Angehörigen zeigte noch einmal auf, welche Bereicherung dieses neue Wohnkonzept für die Bewohner:innen darstellt.

Doch nicht nur für Demenzerkrankte, sondern auch für Mitarbeitende stellen die Pflegewohngemeinschaften eine Neuerung dar: Strenge Zeitpläne werden aufgebrochen, es steht mehr Zeit für jeden Einzelnen zur Verfügung und die neue Infrastruktur und die Ausstattung des Hauses erleichtern den Pflegealltag immens.

Abschließend wurden die Gäste zu einem Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten eingeladen, um sich vor Ort einen Eindruck des Angebots zu verschaffen.

Bildmaterial finden Sie unter folgender Adresse:

<https://login.yoursecurecloud.de/d/4c9070dfeab54102aa48/>

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Enno Olbrich, Öffentlichkeitsarbeit

Hospital zum Heiligen Geist

Telefon: 040 60 60 11 01

olbrich@hzhg.de

Fakten über die Senioreneinrichtung

Hospital zum Heiligen Geist. Stand: Februar 2024

Vollständiger Name:

Hospital zum Heiligen Geist mit Oberalten-Stift,
Marien-Magdalenen-Kloster und Altendank

Kurzform: Hospital zum Heiligen Geist (HzHG)

Namens-Zusatz: Lebensvielfalt für Senioren

Gegründet:

1227 – das Hospital zum Heiligen Geist
ist Hamburgs älteste Stiftung

Rechtsform:

- Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts
- Mitglied im Diakonischen Werk Hamburg

Standort:

Seit 1950 in Hamburg-Poppenbüttel (Bezirk
Wandsbek), Hinsbleek 11, 22391 Hamburg

Fläche:

Knapp 80.000 m² große Liegenschaft

Bewohner:

Rund 1.100 Bewohner und Mieter

Mitarbeiter:

Mit rund 900 Mitarbeitern zählt das Hospital zum
Heiligen Geist zu den 100 größten Arbeitgebern
Hamburgs.

Vorstand:

Frank Schubert (Vorsitz)
Michael Kröger

Aufsichtsgremium:

Kollegium der Oberalten, bestehend aus
jeweils drei Kirchengemeinderatsmitgliedern
der fünf Hamburger Hauptkirchen
Präses: Dr. Michael Labe

Angebotsübersicht:

Ambulante Angebote:

- Ambulante Pflege Heilig Geist
- Tagespflege Heilig Geist
- Hausnotruf Heilig Geist
- Menüservice Heilig Geist

Wohnen mit Service

- 13 Häuser mit 366 Wohnungen

Stationäre Angebote:

- Rundum-Pflege Heilig Geist in 8 Häusern
mit insgesamt 732 Plätzen (größter
Anbieter stationärer Pflege an einem Ort)
- davon 6 Pflege-WGs für demenziell
Erkrankte mit jeweils 12 Plätzen
- Kurzzeitpflege Heilig Geist mit 38 Plätzen

Lebensvielfalt:

Auf dem Stiftungsgelände in Poppenbüttel
werden Senioren in unterschiedlichen Wohn-
und Angebotsformen betreut und gepflegt.
Zu den wichtigsten Aspekten von Nähe und
Nachbarschaft zählt die persönliche Lebens-
qualität. Diese definiert sich ebenso durch den
sorgsamsten Umgang von Mensch zu Mensch
wie durch die Vielfalt der Leistungen und Ein-
richtungen im „Heilig Geist am Alsterlauf“. Eingebettet in eine großzügige Parklandschaft
zählen dazu Dinge des täglichen Lebens wie
ein Krämerladen, eine Haspa-Filiale, das
Parkrestaurant, Ärzte, Apotheke, die Physio-
therapie, der Hobby & Treff und eine Bibliothek mit
Digitalcafé. Darüber hinaus gibt es eine zentrale
Rezeption im Kundenzentrum, den Festsaal mit bis
zu 300 Plätzen für Veranstaltungen jeder Art oder
den eigenen Busshuttle ins nahe gelegene
Einkaufszentrum AEZ und vieles mehr.

Internet:

www.hzhg.de

Bekannte Orte in Hamburg, deren Namensgebung auf das „Hospital zum Heiligen Geist“ zurückzuführen sind:

- Das **Heiligengeistfeld** im Stadtteil St. Pauli: Es gehörte zum Hospital und war einst die Kornkammer der beiden Stiftungen Marien-Magdalenen-Kloster und Hospital zum Heiligen Geist.
- Die **Heiligengeistbrücke**, die vom Rödingsmarkt zum Alsterfleet führt: Sie ist der erste Standort des Hospitals zum Heiligen Geist, das Wappen am Brückenkopf weist heute noch darauf hin.
- Die **Oberaltenallee** im Stadtteil Uhlenhorst: Sie war die Straße in das zum Hospital gehörige Dorf Barmbek, die nur die Oberalten mit der Kutsche befahren durften.
- Der **Adolphsplatz** hinter dem Hamburger Rathaus: Der Name deutet auf Adolph IV. von Schauenburg Graf von Holstein hin, der 1227 dort das Marien-Magdalenen-Kloster gründete.